Für Akzeptanz & gleiche Rechte

Baden-Württemberg

Erste Ergebnisse der

Onlinebefragung

zur Lebenssituation von lesbischen, schwulen, bisexuellen, transsexuellen, transgender, intersexuellen und queeren Menschen in Baden-Württemberg

Stuttgart, 24.06.2014

FaFo
FamilienForschung
Baden-Württemberg

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR ARBEIT UND SOZIALORDNUNG, FAMILIE, FRAUEN UND SENIOREN

Onlinebefragung

Für Akzeptanz & gleiche Rechte
Baden-Württemberg

1. Zielsetzung und Vorgehensweise
2. Beschreibung der Stichprobe
3. Erste Ergebnisse der Onlinebefragung

FaFo FamilienForschung Baden-Württemberg

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR ARBEIT UND SOZIALORDNUNG, FAMILIE, FRAUEN UND SENIOREN

Zielsetzung und Vorgehensweise der Onlinebefragung

Für Akzeptanz & gleiche Rechte
Baden-Württemberg

- Die Onlinebefragung ist Bestandteil der Erstellung des **Aktionsplans „Für Akzeptanz & gleiche Rechte Baden-Württemberg“**.
- Bisher lagen für Baden-Württemberg **kaum verlässliche Daten** zur Lebenssituation von LSBTTIQ-Menschen vor.
- Ziel war es deshalb, die **Situation von LSBTTIQ-Menschen in Baden-Württemberg** sowie deren **Erfahrungen in verschiedenen Lebens- und Handlungsbereichen** zu erfassen.
- Gefragt wurde nach erlebten **Diskriminierungen** sowie **Erwartungen und Verbesserungsvorschläge** für mehr Akzeptanz und gleiche Rechte von LSBTTIQ-Menschen.
- Die Befragung fand vom **20. November 2013 bis 28. Februar 2014** statt.
    - Öffentlicher Aufruf zur Teilnahme (Homepage, Mailing, Anzeigen, Flyer, Plakate, etc.)

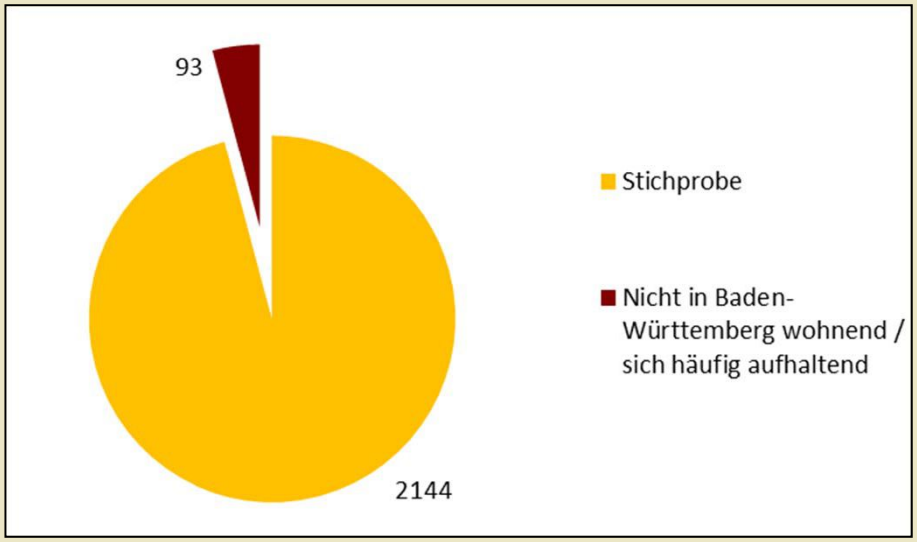
FaFo FamilienForschung Baden-Württemberg

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR ARBEIT UND SOZIALORDNUNG, FAMILIE, FRAUEN UND SENIOREN

Beschreibung der Stichprobe

Für Akzeptanz & gleiche Rechte
Baden-Württemberg

2237 Teilnehmende
mit gültigem Fragebogen



Davon sind **93 nicht in Baden-Württemberg** oder in einem Nachbarland Wohnende bzw. sich nicht oft in Baden-Württemberg aufhaltende Teilnehmende.

→ STICHPROBE
2144 Teilnehmende, die der Zielgruppe entsprechen

FaFo FamilienForschung Baden-Württemberg

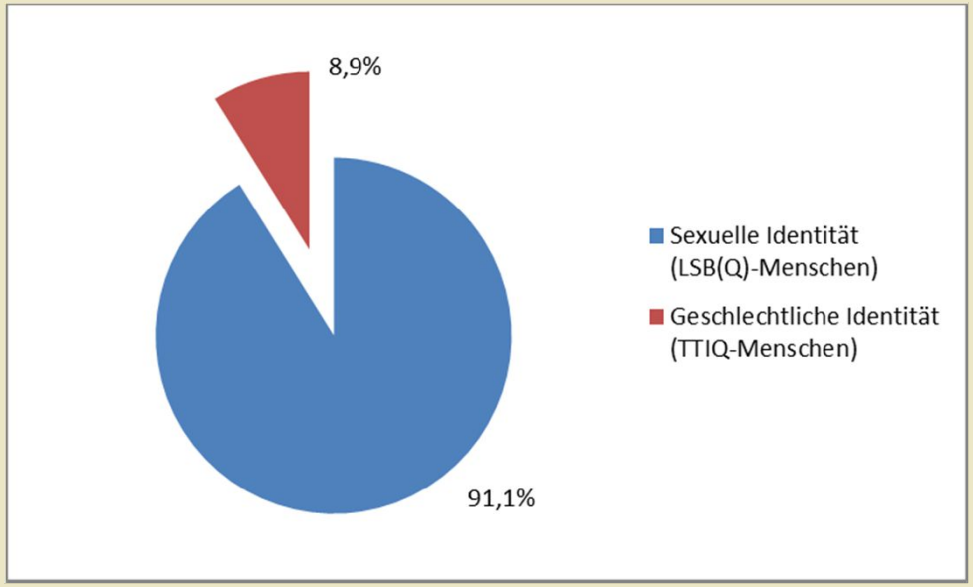
Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR ARBEIT UND SOZIALORDNUNG, FAMILIE, FRAUEN UND SENIOREN

Beschreibung der Stichprobe

Für Akzeptanz & gleiche Rechte
Baden-Württemberg

Perspektive der Onlinebeantwortung

- 1954 Teilnehmende (91,1 %)
beantworteten die Befragung aus
Perspektive ihrer sexuellen Identität
(Zugehörigkeit zu LSB(Q)-Menschen)



- 190 Teilnehmende (8,9 %)
beantworteten die Befragung aus
Perspektive ihrer geschlechtlichen Identität
(Zugehörigkeit zu TTIQ-Menschen)

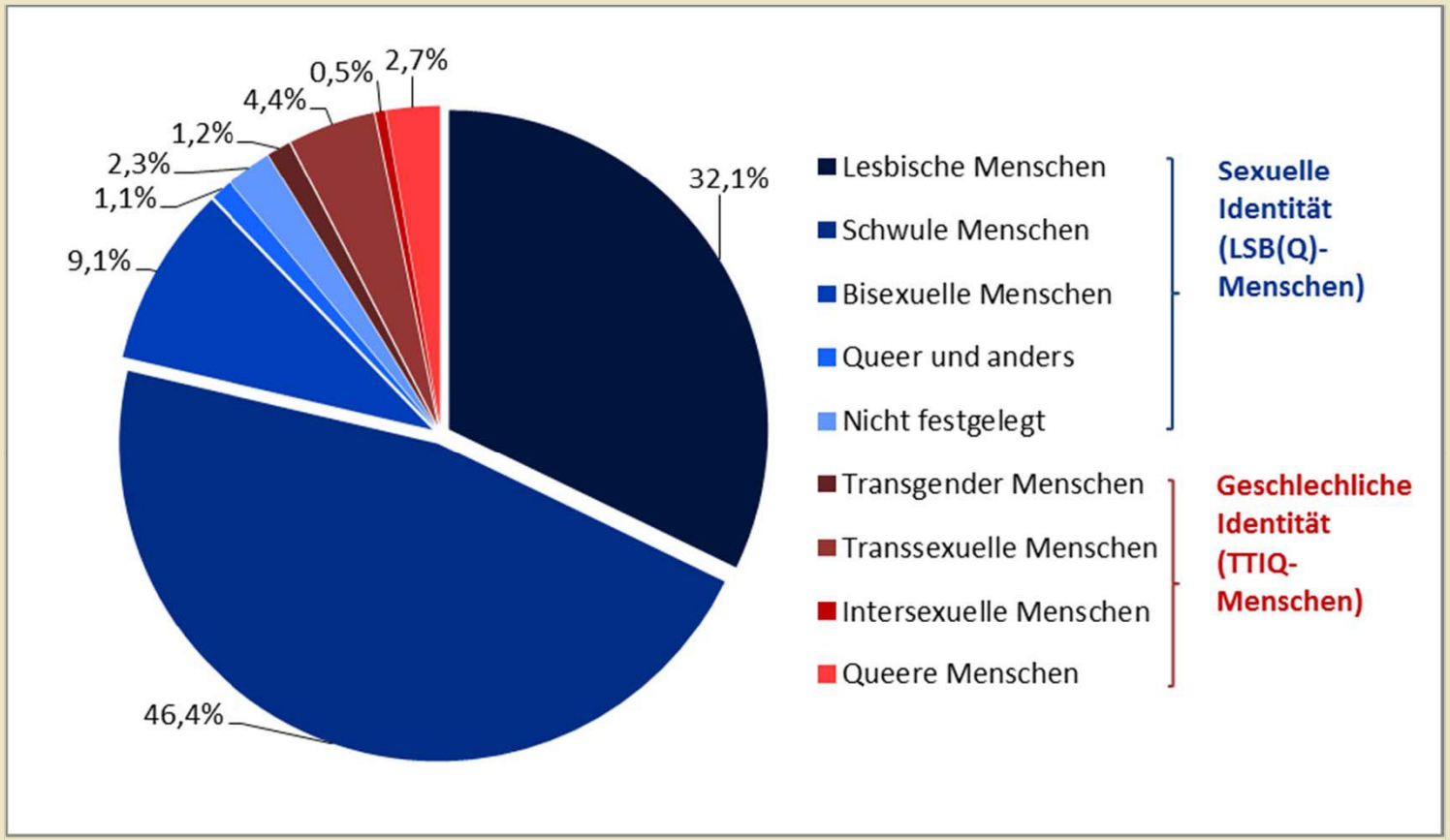
FaFo FamilienForschung Baden-Württemberg

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR ARBEIT UND SOZIALORDNUNG, FAMILIE, FRAUEN UND SENIOREN

Beschreibung der Stichprobe

Für Akzeptanz & gleiche Rechte
Baden-Württemberg

Sexuelle oder geschlechtliche Identität der Teilnehmenden



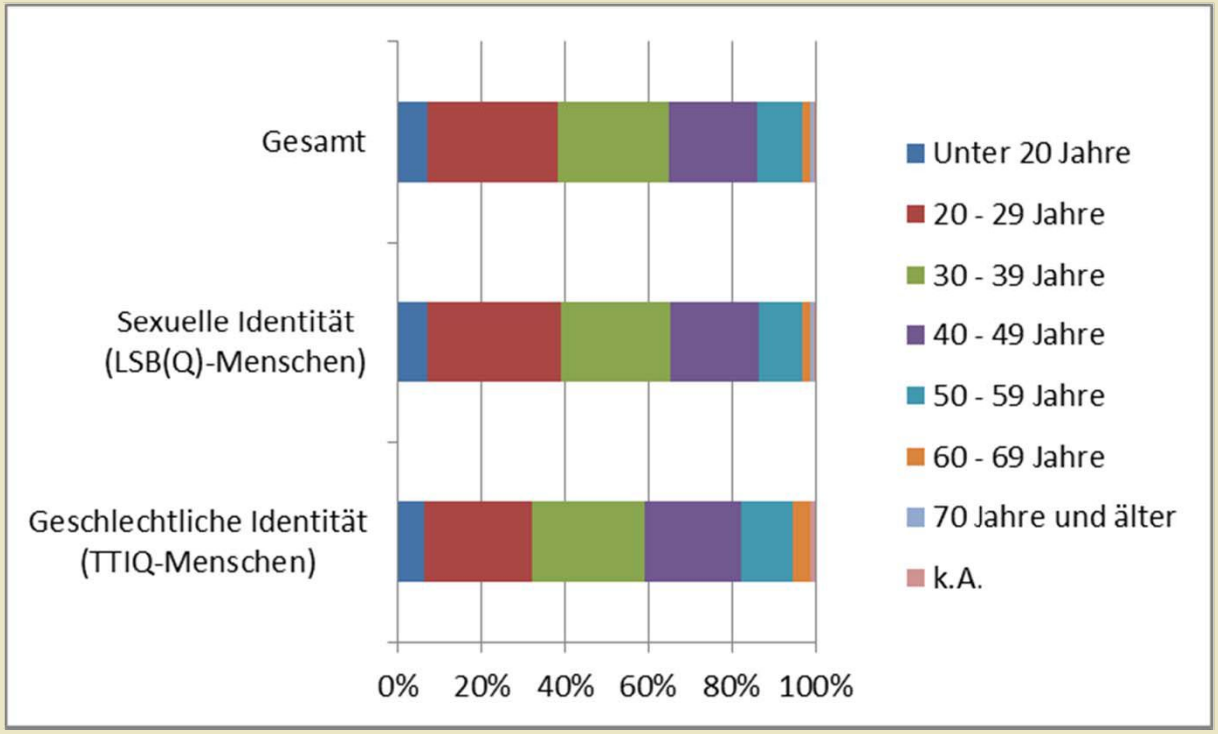
FaFo FamilienForschung Baden-Württemberg

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR ARBEIT UND SOZIALORDNUNG, FAMILIE, FRAUEN UND SENIOREN

Beschreibung der Stichprobe

Für Akzeptanz & gleiche Rechte
Baden-Württemberg

Alter der Teilnehmenden



- Fast 80 % der Befragten sind zwischen 20 und 49 Jahre alt.
- Ein besonders hoher Anteil an jungen Menschen bis 29 Jahre findet sich innerhalb der Gruppen mit queerer und anderer sexueller (69,6 %) sowie bisexueller Identität (51,5 %).

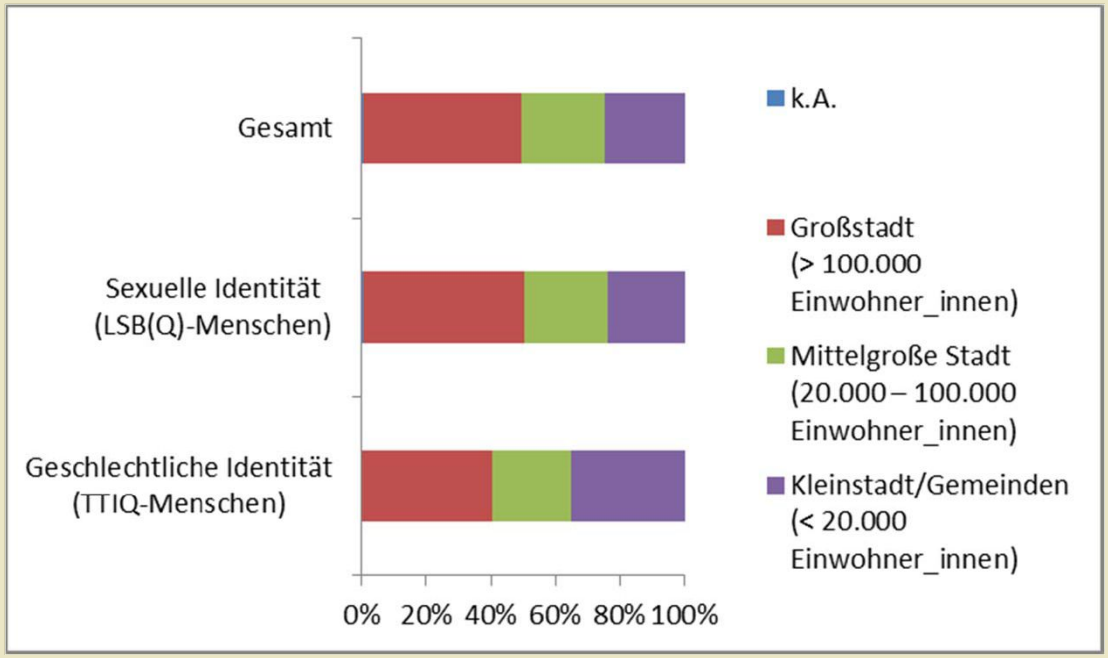
FaFo FamilienForschung Baden-Württemberg

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR ARBEIT UND SOZIALORDNUNG, FAMILIE, FRAUEN UND SENIOREN

Beschreibung der Stichprobe

Für Akzeptanz & gleiche Rechte
Baden-Württemberg

Wohnort der Teilnehmenden



- Bei den Befragten mit Perspektive „sexuelle Identität“ leben ca. 50 % in einer Großstadt und circa je ein Viertel in einer mittelgroßen oder in einer Kleinstadt / Gemeinde.
- Bei den Befragten mit Perspektive „geschlechtliche Identität“ leben weniger Menschen in Großstädten (40,5 %) und verhältnismäßig mehr Menschen in Kleinstädten / Gemeinden (35,3%).

FaFo FamilienForschung Baden-Württemberg

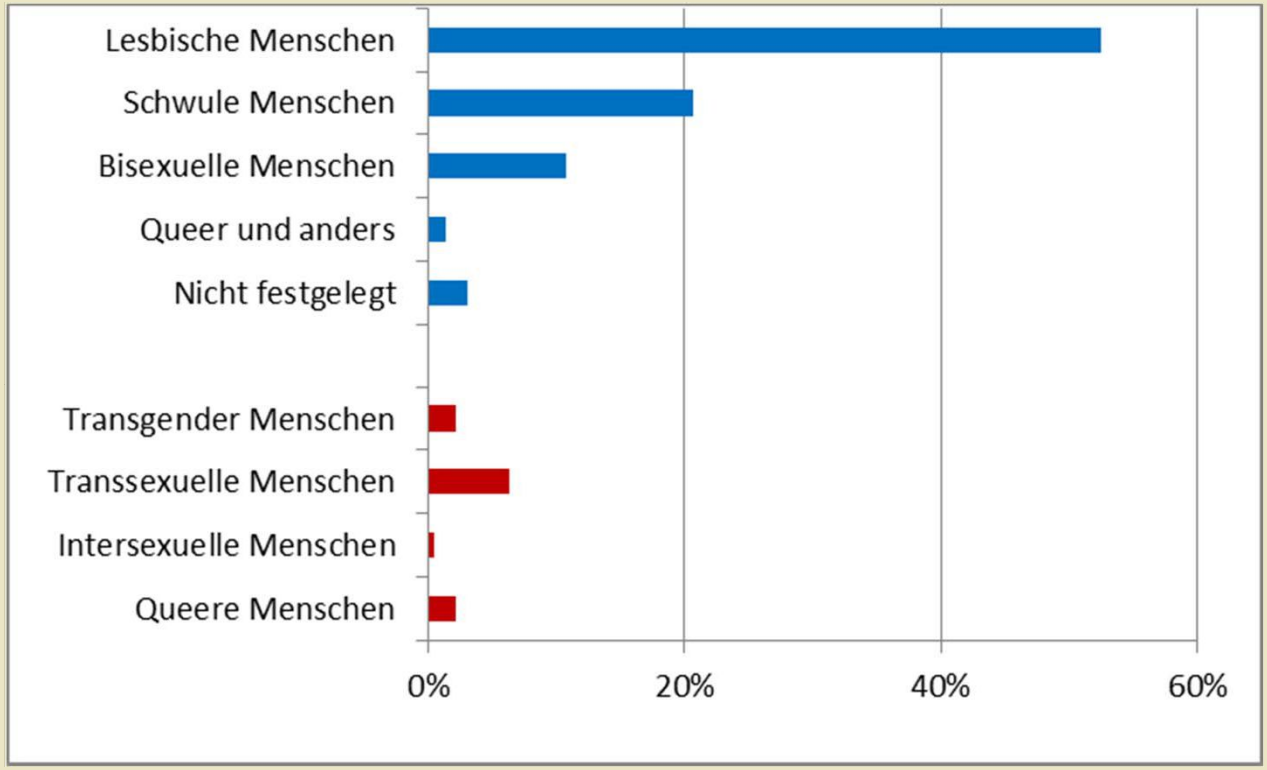
Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR ARBEIT UND SOZIALORDNUNG, FAMILIE, FRAUEN UND SENIOREN

Beschreibung der Stichprobe

Für Akzeptanz & gleiche Rechte
Baden-Württemberg

Haushalte mit Kindern unter 18 Jahren (223 Haushalte, 332 Kinder)

Aufteilung der Haushalte mit Kindern unter 18 Jahren auf die jeweiligen Gruppen



FaFo FamilienForschung Baden-Württemberg

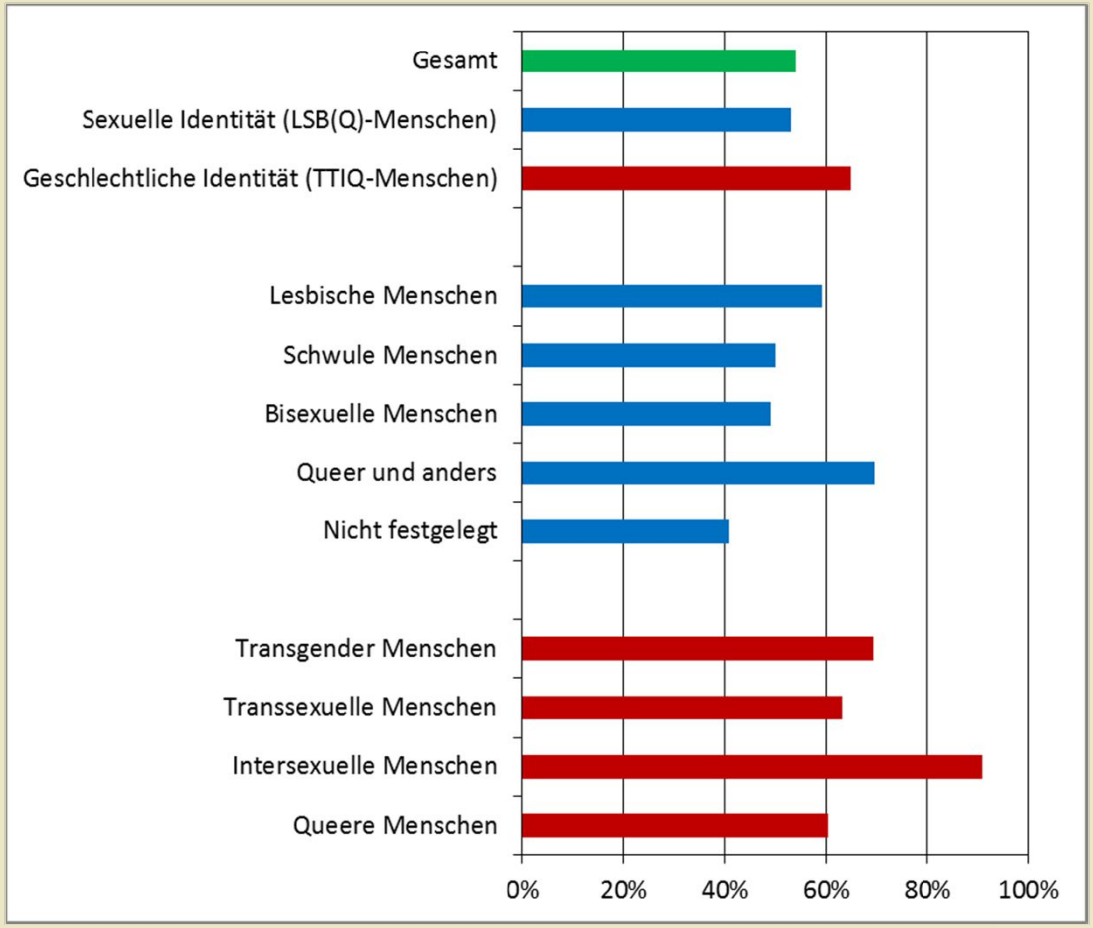
Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR ARBEIT UND SOZIALORDNUNG, FAMILIE, FRAUEN UND SENIOREN

Erste Ergebnisse: Erlebte Diskriminierung

Angabe: einmal oder öfter in den letzten 5 Jahren erlebt

Für Akzeptanz & gleiche Rechte
Baden-Württemberg

Angaben = Ja in Prozent

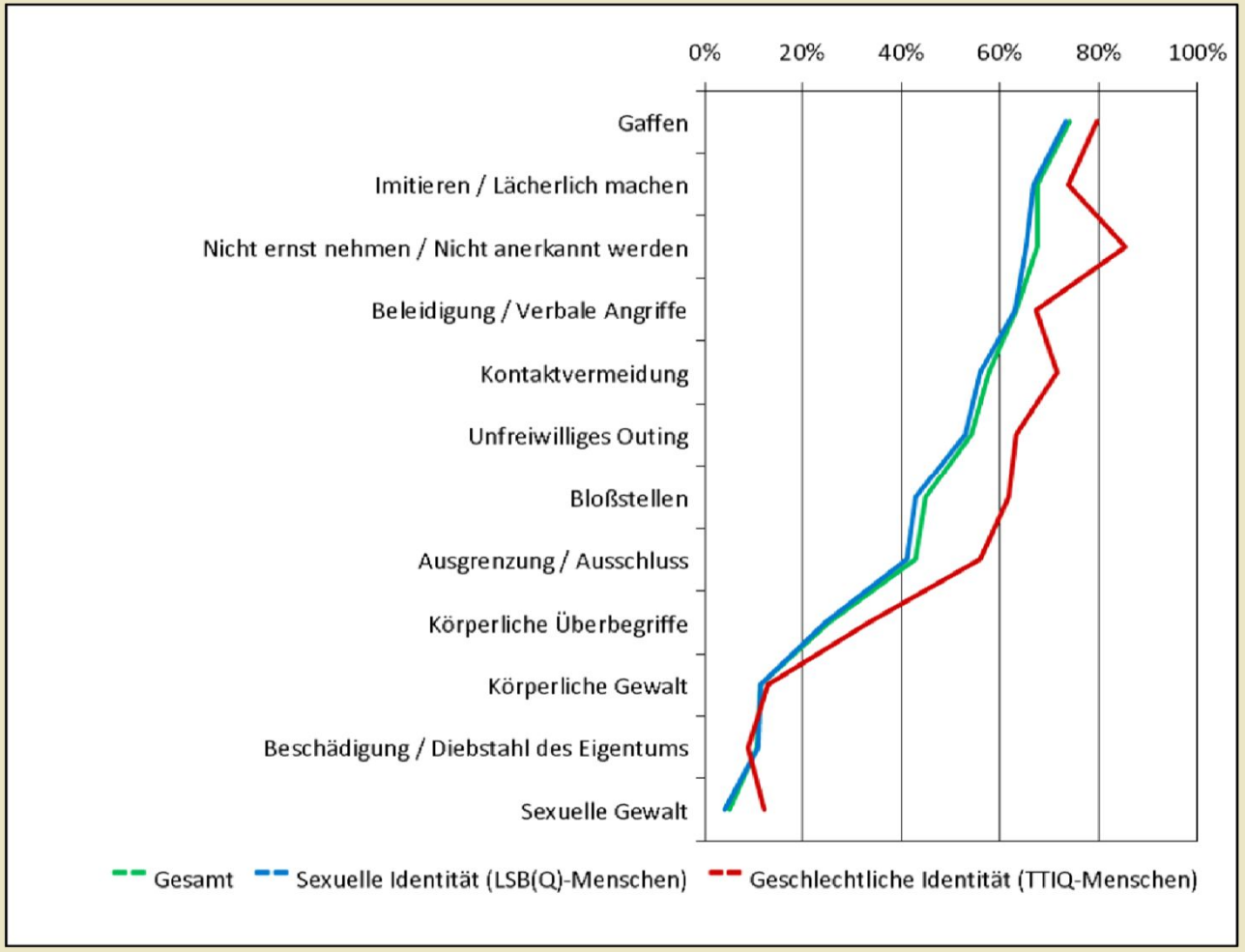


FaFo FamilienForschung Baden-Württemberg

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR ARBEIT UND SOZIALORDNUNG, FAMILIE, FRAUEN UND SENIOREN

Erste Ergebnisse: Art der Diskriminierung

Angabe: einmal oder öfter in den letzten 5 Jahren erlebt



Nur Personen, die negative Reaktionen in den letzten 5 Jahren erlebt haben.

Für Akzeptanz & gleiche Rechte
Baden-Württemberg

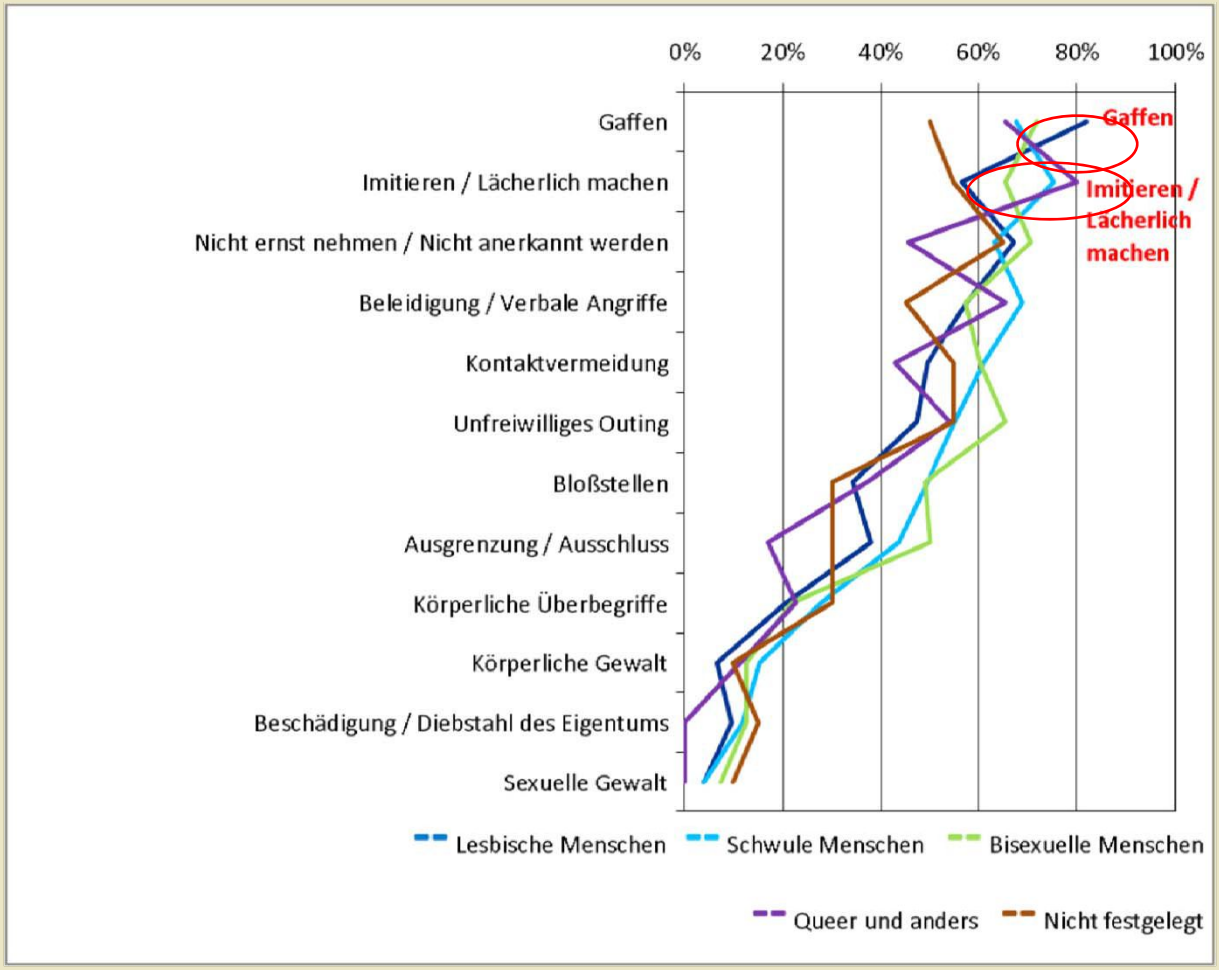
FaFo FamilienForschung Baden-Württemberg

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR ARBEIT UND SOZIALORDNUNG, FAMILIE, FRAUEN UND SENIOREN

Erste Ergebnisse: Art der Diskriminierung

Angabe: einmal oder öfter in den letzten 5 Jahren erlebt

Für Akzeptanz & gleiche Rechte
Baden-Württemberg



Nur Personen, die negative Reaktionen in den letzten 5 Jahren erlebt haben.

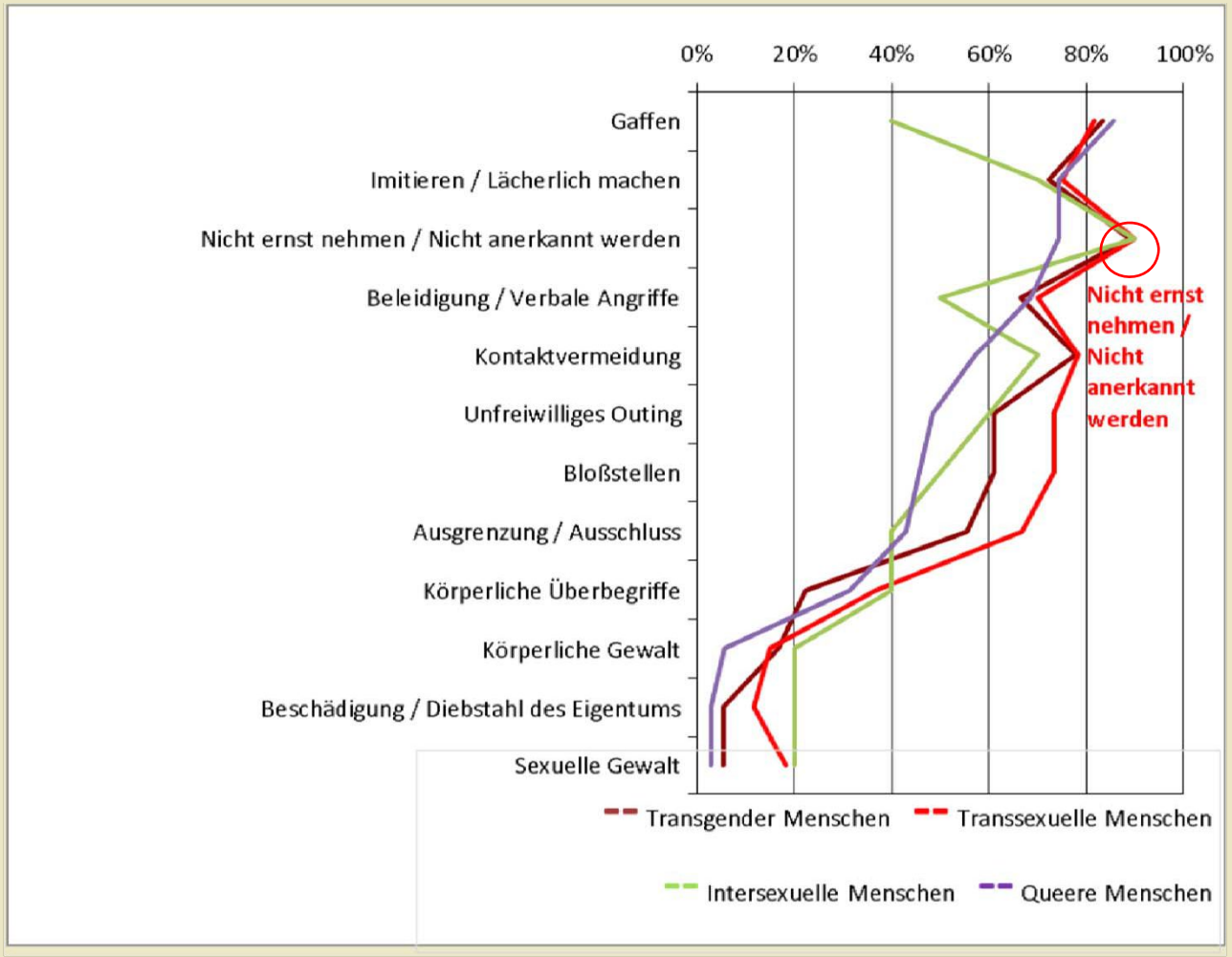
FaFo FamilienForschung Baden-Württemberg

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR ARBEIT UND SOZIALORDNUNG, FAMILIE, FRAUEN UND SENIOREN

Erste Ergebnisse: Art der Diskriminierung

Angabe: einmal oder öfter in den letzten 5 Jahren erlebt

Für Akzeptanz & gleiche Rechte
Baden-Württemberg



Nur Personen, die negative Reaktionen in den letzten 5 Jahren erlebt haben.

FaFo FamilienForschung Baden-Württemberg

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR ARBEIT UND SOZIALORDNUNG, FAMILIE, FRAUEN UND SENIOREN

Erste Ergebnisse: Erlebte Diskriminierung – Beispiele

Für Akzeptanz & gleiche Rechte
Baden-Württemberg

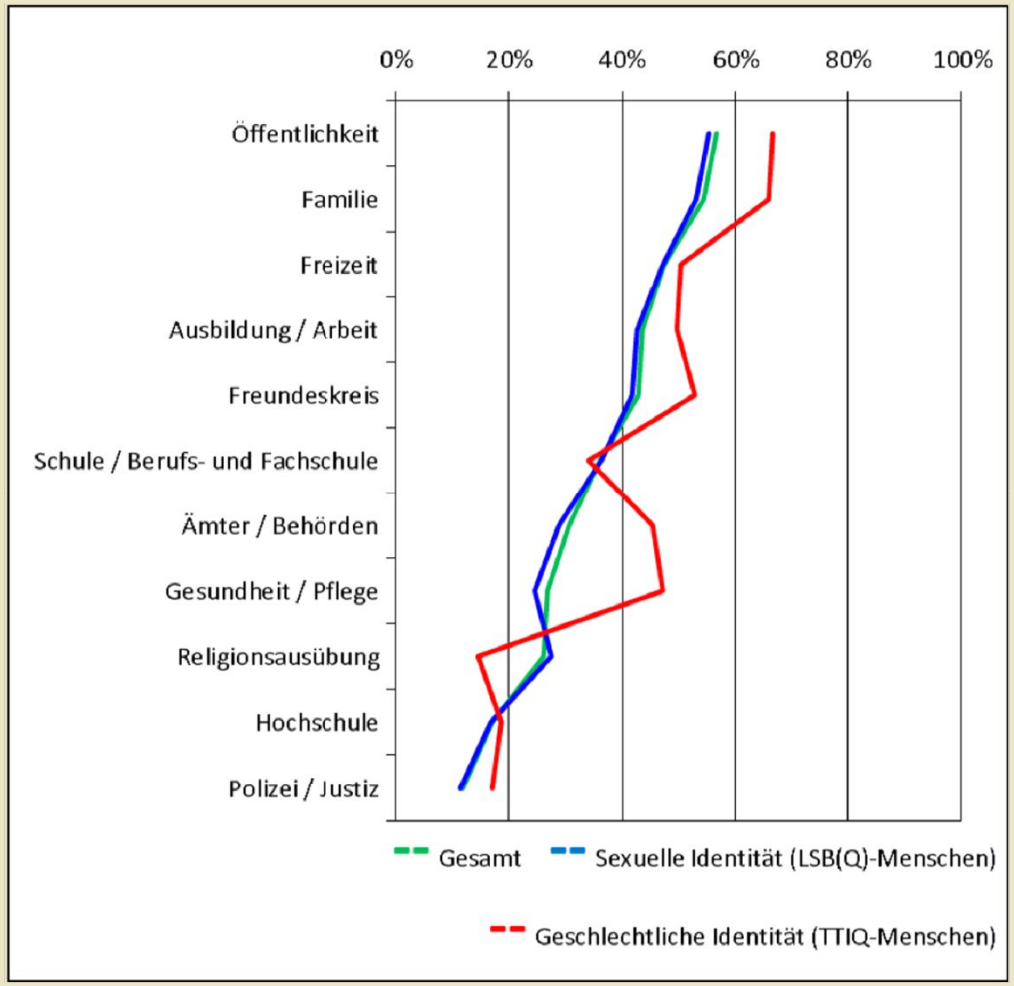
- Kollegen unterhalten sich lautstark und äußern sich negativ über TTIQ-Menschen. Sie reißen Witze über sie oder machen sich über sie lustig. […] dies passiert meist hinter dem Rücken der betreffenden Personen.
- Die Familie meiner Freundin hat den Kontakt abgebrochen.
- Freunde meiner Mitbewohnerin haben aufgrund meiner Sexualität die Wohnung nicht betreten.
- Kündigung des Arbeitsverhältnisses. Bedrohung: "Wir teilen das der Presse mit."
- Zudringlichkeiten durch Männer in Bezug auf von ihnen erwünschte sexuelle Erlebnisse zu dritt.
- Meine Partnerin wurde verprügelt, weil sie ihre damalige Partnerin in einer Bahn küsste. Meine Geschwister erfahren immer wieder Konflikte, wenn sie sich gegen andere Familienmitglieder stellen, um meine Sexualität zu unterstützen.
- Die Androhung körperlicher ("Zusammenschlagen") und sexueller (Vergewaltigung, um mir zu zeigen "was ich verpasse") Gewalt.
- Morddrohungen.

FaFo FamilienForschung Baden-Württemberg

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR ARBEIT UND SOZIALORDNUNG, FAMILIE, FRAUEN UND SENIOREN

Erste Ergebnisse: „Ort“ der Diskriminierung

Angabe: einmal oder öfter in den letzten 5 Jahren erlebt



Nur Personen, die negative Reaktionen in den letzten 5 Jahren erlebt haben.

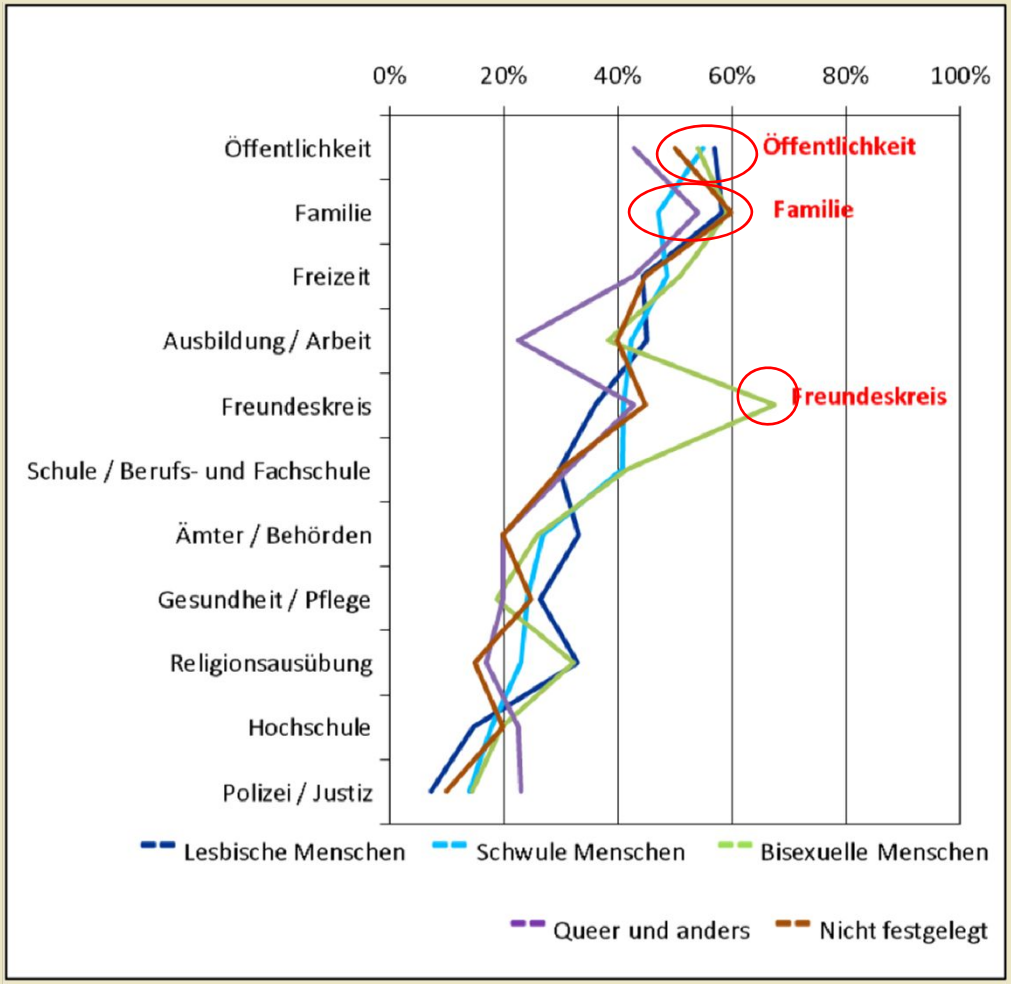
Für Akzeptanz & gleiche Rechte
Baden-Württemberg

FaFo FamilienForschung Baden-Württemberg

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR ARBEIT UND SOZIALORDNUNG, FAMILIE, FRAUEN UND SENIOREN

Erste Ergebnisse: „Ort“ der Diskriminierung

Angabe: einmal oder öfter in den letzten 5 Jahren erlebt



Nur Personen, die negative Reaktionen in den letzten 5 Jahren erlebt haben.

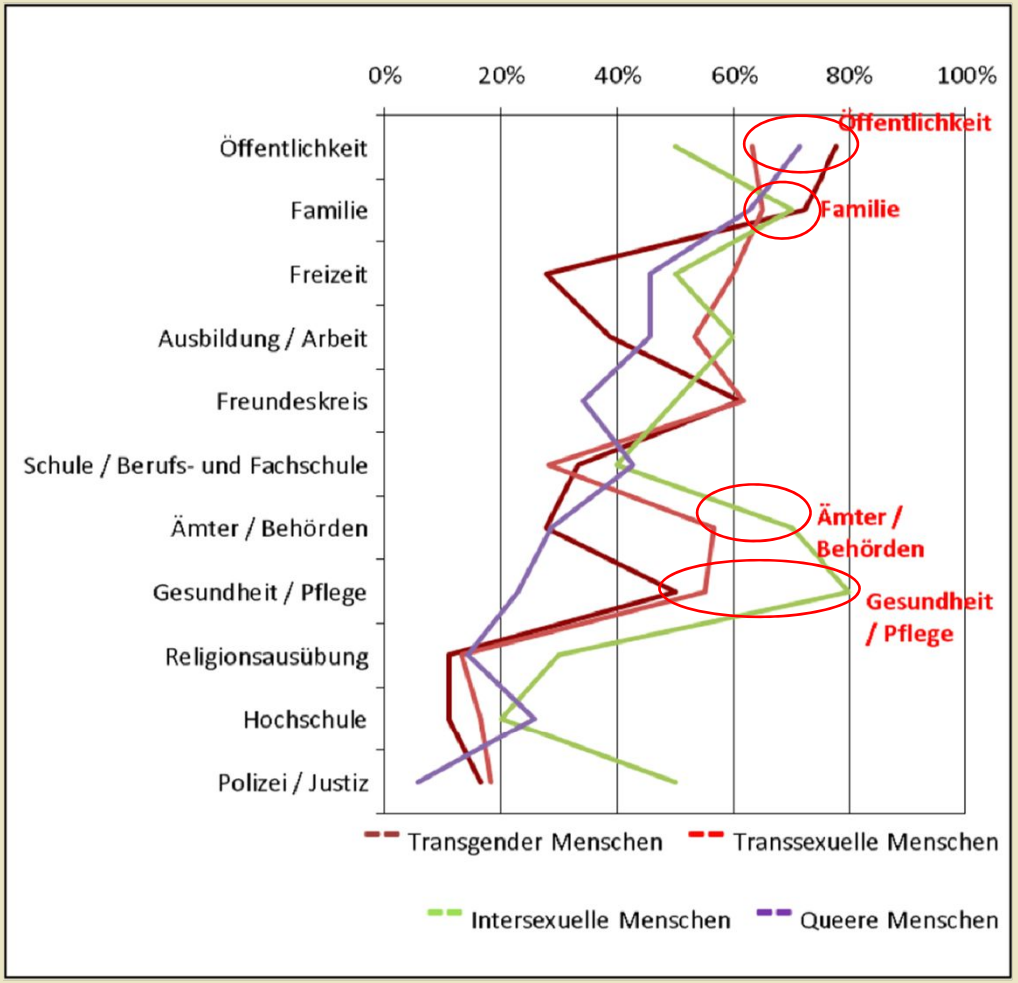
Für Akzeptanz & gleiche Rechte
Baden-Württemberg

FaFo FamilienForschung Baden-Württemberg

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR ARBEIT UND SOZIALORDNUNG, FAMILIE, FRAUEN UND SENIOREN

Erste Ergebnisse: „Ort“ der Diskriminierung

Angabe: einmal oder öfter in den letzten 5 Jahren erlebt



Nur Personen, die negative Reaktionen in den letzten 5 Jahren erlebt haben.

Für Akzeptanz & gleiche Rechte
Baden-Württemberg

FaFo FamilienForschung Baden-Württemberg

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR ARBEIT UND SOZIALORDNUNG, FAMILIE, FRAUEN UND SENIOREN

Erste Ergebnisse: „Ort“ der Diskriminierung – Beispiele

Für Akzeptanz & gleiche Rechte
Baden-Württemberg

- Meine Mutter hat nach meinem Outing einige Zeit nicht mit mir gesprochen. […] Aber so 100% easy ist es noch nicht für sie.
- Mein Vater hat mich verstoßen.
- Extremes Mobbing während der Schulzeit, wenn ich von Mitschülern beschimpft wurde, haben die Lehrer "überhört" und geduldet.
- Bei Kontakten mit dem Jugendamt zur Stiefkindadoption unserer Tochter: z.B. versendet das Jugendamt Briefe mit Beratungsangeboten für "Alleinerziehende Mütter" - meine Frau ist nicht alleinerziehend, wir sind verheiratet!
- Z.T. auch Sprüche wie "da könnte man ja meinen, derjenige sei schwul" von einem Geschäftsführer; gläserne Decke - es geht in der Karriere nicht weiter.
- Entzug meiner kirchlichen Lehrerlaubnis (Fach: katholische Religion).
- Ablehnende Haltung des Klinikpersonals mir gegenüber und Verweigerung der Auskunft über den Zustand meiner Frau bei einem Krankenhausaufenthalt.
- Ärzte, die mich als Forschungsobjekt und nicht als Mensch gesehen haben und mir nicht geholfen haben, aber versucht haben, ihre Neugier zu befriedigen.

Erste Ergebnisse: Veränderungsvorschläge – Beispiele

Für Akzeptanz & gleiche Rechte
Baden-Württemberg

- Ich wünsche mir von der Politik absolute Gleichberechtigung (Heirat, Adoption, ...).
- Comingoutgruppen, finanzielle Unterstützung für Vereine, die Aktivitäten und Beratungsangebote machen.
- Ich fände es wichtig, dass im Schulunterricht über die verschiedenen sexuellen Orientierungen gesprochen wird.
- Erwartung ist, als Mensch unter Menschen bei allen Behörden wahrgenommen und behandelt zu werden. […] Ich möchte keine Szene, ich möchte in der Gesellschaft akzeptiert leben können.
- Juristische Regelung schaffen bzw. verfolgen, um Diskriminierung auf gesetzlicher Ebene schon mal zu verhindern.
- Reden, reden, reden -- in Schulen, in Rathäusern, in Polizeiposten, in Krankenhäusern, bei Arbeitgebern, in Altersheimen, in Sportvereinen -- überall wo es nötig sein könnte.
- Weg mit dem TSG und vor allem dem sinnlosen Alltagstest!
- […] Zugang zu Hilfe und Beratung auch für Eltern intersexueller Kinder […].

FaFo FamilienForschung Baden-Württemberg

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR ARBEIT UND SOZIALORDNUNG, FAMILIE, FRAUEN UND SENIOREN

Erste Ergebnisse: Positive Erfahrungen – Beispiele

Für Akzeptanz & gleiche Rechte
Baden-Württemberg

- Meine engsten Freunde akzeptieren es voll und stehen immer hinter mir genau wie meine Familie. Deshalb konnte ich mich in so einem frühen Alter outen.
- Gerade meine Familie und die nähere Verwandtschaft geht mit meinem Schwul-sein toll um, mein Freund wird genauso eingeladen zu Familienfeiern wie die Freunde meiner Schwestern, worauf meine Eltern auch bestehen.
- Abgesehen von meiner Schulzeit, die bisweilen einem Spießrutenlauf glich, kann ich jedem negativen Erlebnis zehn unerwartete und überraschende positive Erlebnisse entgegen stellen.
- OB, dieser hat an unserem CSD als Schirmherr teilgenommen
- Als ich als Zeuge bei der Polizei geladen war! - Die Beamten dort entschuldigten sich mehrfach bei mir für die Tatsache, dass ich noch als Frau mit weiblichem Vornamen mit diesen Daten schriftlich notiert werden mußte; da ich weiß, dass dies eben "rechtlich" bis zur Rechtskraft der PÄ/VÄ so ist, wusste ich, dass die Beamten nichts dafür konnten und fand das sehr nett und wertschätzend :-).
- Als ich operiert wurde, war das Krankenhauspersonal einfach klasse darin, meine Partnerin tatsächlich als die "bessere Hälfte" zu behandeln.